



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81

Pressemitteilung

26. März 2004

Fachhochschule soll vier neue Professoren bekommen

Synode fordert Oberkirchenrat auf, Stellen für landeskirchliche Einrichtung auszuschreiben

Stuttgart. Die Evangelische Fachhochschule Reutlingen-Ludwigsburg mit Sitz in Ludwigsburg kommt mit den im landeskirchlichen Haushaltsplan vorgesehenen Mitteln von 1,2 Millionen Euro wahrscheinlich nicht aus. Auf diese Ankündigung des Oberkirchenrates reagierten die Synodalen mit Unverständnis und mit Empörung. Wenn zusätzliche Kosten anfielen – etwa für einen beschlossenen Neubau, für die Sanierung eines bestehenden Gebäudes und für Lehrkräfte – dann hätte dies eher, nämlich im vergangenen November gesagt werden müssen, als die Finanzierung der Fachhochschule zur Debatte stand, so der Tenor in der Landessynode.

Neubau, Sanierung und Ausschreibung von Professorenstellen gelten laut Oberkirchenrat als Voraussetzung für eine institutionelle Akkreditierung der Evangelischen Fachhochschule. Nur mit dieser Akkreditierung könne sie die Einrichtung auf dem Markt der Fort- und Weiterbildungsangeboten behaupten, sagte Oberkirchenrat Werner Baur stellvertretend für den zuständigen Oberkirchenrat Hans-Dieter Wille.

Geplant ist im Rahmen der Neustrukturierung der landeskirchlichen Bildungslandschaft, die vorhandenen 26 Professorenstellen auf 22 zu reduzieren. Bis 2009 sollen vier verzichtbare Professuren mit dem Ausscheiden der Lehrkräfte in den Ruhestand wegfallen. Zurzeit aber seien vier für den Lehrbetrieb unverzichtbare Stellen unbesetzt geblieben, so Baur. Der Oberkirchenrat habe beschlossen, nur eine der vier Stellen zu besetzen, bis die Fragen über zusätzliche Kosten durch die Synode geklärt seien.

Es sei Sache des Oberkirchenrates zu überlegen, wo zusätzliches Geld für Bauaufgaben und vorübergehend erhöhte Personalkosten herkommen könnte, sagte der Synodale Harald Klingler, Vorsitzender des Ausschusses Bildung und Jugend. „Wir müssen grünes Licht für die Ausschreibung der vier Professoren-Stellen geben, auch wenn dies nicht Aufgabe der Synode ist“, bekräftigte die Synodale Dr. Ursula Pfeiffer. Eine Verzögerung sei, wenn die Fachhochschule die angestrebte institutionelle Akkreditierung erhalten solle, nicht möglich. Der Finanzausschuss bat den Oberkirchenrat deshalb, die vier betreffenden Stellen sofort auszuschreiben.

Im Zusammenhang mit der Kürzungsdebatte hat sich die Synode einstimmig für eine Fusion verschiedener landeskirchlicher Einrichtungen ausgesprochen: Landesjugendpfarramt und Evangelisches Jugendwerk werden zusammengelegt. Außerdem bilden Frauenwerk, Frauenarbeit und das Berufstätigenwerk e. V. künftig eine institutionelle Einheit. Über damit verbundene Stellenreduzierungen soll demnächst entschieden werden. Konkrete Kürzungsbeschlüsse wurden hingegen für den Bereich „Dienste für Mission, Ökumene und Entwicklung“ gefasst: 711.000 Euro werden demnach jährlich eingespart, sechs Pfarr- bzw. Referentenstellen fallen dadurch weg.
Astrid Günther